

SECHS SONATEN

FÜR

CLAVIERSPIELER DER MITTLERN CLASSE

VON

JOHANN GOTTFRIED WEISKE.



Preis 20 ggr.

LEIPZIG,
IN COMMISSION BEI HOFFMEISTER UND KÜHNEL
(BUREAU DE MUSIQUE)

(177. Feb.)

(27. S. 13)



Mus. 3464-T-1

1528. 10. 15. 1528. 10. 15.

Verzeichniß der Herren Pränumeranten und Subskribenten nach alphabetischer Ordnung.

Altenberg. 1 Exemplar.

Herr Cantor Kohse.

Annaberg. 9 Expls.

Herr Baumann, Choradjunct.

— Kaufmann Bonnig.

— Friedel, Chorpriest.

Mons. Krause.

Herr Mauersberger, d. sch. W. Best.

— Cantor und Musikkonduktör Neubert.

Dem. Schent.

Herr Schneider, der sch. W. Best.

— Sonntag, der sch. W. Best.

Bärenstein bei Annaberg. 1 Expl.

Dem. Geuselin.

Bärenspach bey Elsterlein. 2 Expls.

Herr Chr. Traug. Ficker, Ludius.

— Carl Heinrich Graf.

Bärenwalde. 1 Expl.

Herr Sam. Gottlob Winkler, Schulmeister.

Belgern, 1 Expl.

Herr Michael Seerinus, Org. und Mädchenschullehrer.

Wirkenberg, bei Forst in d. Nieders. 1 Expl.

Fräulein Henriette von Unrau.

Bischöfswerda. 7 Expls.

Herr Fr. Wilh. Berger.

— Christlieb Körner, Engelmann, Cantor.

— Fr. Gottlob Frank.

— M. Hellig, Rector.

— Fr. Leopold Schöne, Schulmeister in Romenau.

— Stiehler, Apotheker.

— Herr Süßenfeld, Kauf- u. Handelscherr.

Egeniitz. 16 Expls. ohne Namensverzeichniß.

Herr J. C. Unger jun. Stadtmusik., 16 Expls.

Dölitzsch. 8 Expls.

Herr Uhner, Cantor.

— Seltner, Kinderlehrer.

— Hartmann, Coll. Sch. Ch. IV.

— Jütermann.

Dem. Juliana Vietzsch.

Herr Prößler, Cand. Th.

— Ch. Fr. Leuschner, d. sch. W. Best.

Dippoldiswalda. 1 Expl.

Herr Seydel, Kaufmann.

Dobrilugk. 1 Expl.

Herr Ufermann, Cantor.

Döbeln. 3 Expls.

Herr Schleschauer, Steuermannchmer.

— Schleschauer jun.

— Lange.

Dresden. 27 Expls.

Herr Bärtsch, Oboist unter der Leibgarde.

— Blöde, Kreis-Secretair.

— Böhme, al. Sch. cruc.

— Thler, geheimer Kriegssecretair.

— Baron von Gregor.

— Knauth, praeſ. Sch. cruc.

— G. Krebs, Thürfürſl. Jagd-Musikus.

— Leiner, al. Sch. cruc.

— M. Lorenz.

— Franz von Mongolst.

— Fr. Aug. von Millenig.

— Polster, Kandidat.

— Schuster, praeſ. Sch. cruc.

Dem. Steger.

— Stempel.

Herr Weinlig, Musikkonduktör. 2 Expls.

Lodensches Commissions - Comtoit zu Dresden. 10 Expls.

Herr Binder, Hosorganist.

Mos. J. Leopold Aug. Schmidig, der Seifensiederei Best. in Nadeburg.

Herr Deitsig, Hosorganist.

— Sandner, Factor der Porcellan-Niederlage.

— Heger, Schulmeister in Leubnitz.

— Johann Carl Janck.

— J. Chr. Kolbe, Cantor in Nadeburg.

— Mock, Instrumentmacher.

— Pilz, Post-Secretair.

— Schmidt, Amtsdirektor in Gömmern.

Dößnitz. 1 Expl.

Dem. Bucher.

Elsterlein. 1 Expl.

Herr Carl Gottlob Ficker, Cantor.

Erlbach bei Oberslungwitz. 1 Expl.

Herr Gottfr. Siegmund Heinze, Schulmeistr.

Freyberg. 3 Expls.

Herr Göhler.

— Kessel, Metzger.

— Krause, Gymnasias.

Gleine bey Freiburg. 1 Expl.

Herr Joh. Chr. Zahn, Schullehrer.

Görlitz. 11 Expls.

Herr Börnt.

— Döring, Cantor.

Fräulein von Ehrenstein.

Herr Hößel, Gymnasiast.

Dem. Hößel.

Herr Haase, Gymnasiast.

— Hartwig, desgl.

Dem. Jähne.

Herr Kiempt, Gymnasiast.

— Müller, desgl.

— Nicolai, Organist.

Grimma 8 Expls. ohne Namensverz.

Herr Christ. Traug. Gundelfinger 8 Expls.

Grünberg. 2 Expls.

Herr M. Uster.

— Kammerad.

Hain. 12 Expls.

Fräulein Caroline von Brandenstein.

Herr Eichhorn.

— Keller, Aedie. zu St. Cath.

— Kühn, Rector

— Syndicus und Adv. Lorenz.

— Müller.

— Schurig, Schulhalter.

— Diac. Seifert.

— M. Steyer, Bacc.

— von Süßmilch.

— Thieme, Cantor.

— Löffler, Aedie.

Hartha, bei Waldheim 2 Expls.

Herr Joh. Gottlieb Graf.

Hannichen, bei Waldheim 3 Expls.

Herr Gottlob Günther.

— Hofrat, Fabrikherr.

— M. Lechla

Jüderbogk. 1 Expl.

Herr Gottlob Heinlius, Sch. coll. III.

Kammergut Kreyschau bei Torgau.

1 Expl.

Mons. Carl U. Hausmann, d. sch. W. Best.

Lampertswalde. 1 Expl.

Fräulein Henriette Wilhelmine v. Thielau.

Kirchhain. 1 Expl.

Herr J. Chr. Krieger, Kantor und Org.

Leipzig. 3 Expls.

Herr J. G. Preuß.

— J. G. Umlauf, Hauslehrer.

— Baron von Wolf, Mittmeister.

Leutewitz. 1 Expl.

Herr Pastor Hiebermann.

Marienberg. 9 Expls.

Herr Bach, Kaufmann.

— M. Bartsch, Substitut.

— Giegler, Chorpriest.

Fräulein von der Jahn.

Herr Dehme, Kaufmann.

— Wagner, Kammer-Commissarius.

— M. Wagner, Pastor in Rückerswalde.

— Salzmann, Cantor.

— Mittmeister von Zysky.

Weissen. 42 Expls.

Herr Ungermann, Schullehrer im Höfgen bei Weissen.

— Böhme, Maurermeister.

— Ernst August Burckhardt, Kaufmann.

Dem. Engel.

Herr von Ernest.

— Edouard Einwald, vom Regiment v. Thümmel.

— Hunke, Postmeister.

— Huule, Schullehrer in Starbach.

— August Görne.

— Heße jun. Kaufmann.

— D. Hofmann, Stifts-Syndicus.

— Kändler, Bürgermeister.

— Köhl.

Mons. Köhl.

Herr D. Krickow.

— Kühne, Schulmeister in Burckhardswalde.

— Kunhardt, Kinderlehrer in Gauernitz.

— Lange, Stadrichter.

— Leopold, Tabaksfabrikant, 3 Expls.

— Lommatsch jun. aus Planitz.

— Rose, Stadtmusikus.

Dem. Matthäi.

Herr Möhlberg, Brauherr.

— Neumeister, Accisinspector.

— Vietzsch, Hauptmann.

Dem. Richter.

Herr Richter, Schullehrer in Egendorf.

— M. Rittler.

— Scheffler, Uhrmacher.

Herr Schuer, Organist. 2 Expl.	Herr Rosberg, Pachtinhaber des Ritterguths Lampertswalde bei Oschatz.	Dem. Martinus die alt.	Herr Laufner, Rentamtsexpeditor.
— Schöner, Schuhmeister in Zehren.	— Zöllner, Mechanicus.	Namenau bei Bischofswerda. 1 Expl.	— Meier, Land. in Zwönitz.
— Schuhmann, Schulamtmann.	Oxdorf bei Waldheim. 3 Expl.	Herr Pastor Wagner.	— Meier, Provisor.
— Schuricht, Schulmeister in Neustadt.	Herr von Rose.	Neichenberg bei Eisenberg. 9 Expl.	— Meier, Kreisamtskopist.
— Schuster, Schulmeister in Leuben.	— Scheunert, Schulmeister.	Herr Jäkel, Schulmeister.	— Neubert, Kantor.
— Schütze, Kinderlehrer in Rüttish.	— Voigtländer.	— Kießler, Braumeister.	Leuchern, bei Zeitz. 1 Expl.
— Stübner, Chorpräfekt.	Pegau. 5 Expl.	— Klare, Schullehrer in Eisenberg.	Herr Joh. Adolph Hackmann, Kantor.
Dem. Wilhelmine Teufsch.	Herr Gläser, Organist.	— Marschier, Schullehrer in Nähnitz.	Thum. 6 Expl.
Heer Viebig, Accis-Inspector.	Dem. Jungbans.	— Mühlberg, Braumeister in Wahnsdorf.	Herr Che. Fr. Gotthardt Einer, Senator und Organist.
— Viebig, Steuereinnehmer.	Herr Schilling, Kammercommissär.	— Pomarisch, Thurl. Hegeleute in Oberlössig.	— Christ. Friedr. Dost, Schulmeister in Johnsbach. 2 Expl.
— Hauptmann von Vieth.	— Schmidt, Höfverwalter.	— Rohrich, Schullehrer in Linden.	— August Gottlieb Hofmann, Kantor.
— Wachitz, Schulmeister in Nüseina.	— Spiesbach, Kaufmann.	— Scherf, Schullehrer in Bördorf.	— Johann George Schellenberger, Schulmeister in Holmersdorf.
— Bar v. Wolf, Hofrat u. Kreisamtmann.	Penig. 9 Expl.	— Schwente, Schulbesitzer in Bördorf.	— Edmund Friede, Willisch, Bildhauer.
— von Schmen.	Herr Barthofer, Finanzcommissarius.	Niesa. 2 Expl.	Wermisdorf. 1 Expl.
Mitwenda. 3 Expl.	— Blum, Rath und Amtmann.	Herr J. G. Böttinger, Kinderlehrer.	Herr Joh. G. Lechner.
Dem. Wilhelmine Hermann.	— Böhme, Baccal.	— Wugl, Kaufmann.	Wilsdruff. 8 Expl.
— C. A. Neugebohen.	— F. Dienemann, Buchhändler.	Kochitz. 5 Expl.	Herr Joh. Gottlieb Böner, Rathskomiss.
Herr L. A. Ruppolt.	— Eppendorf, Kantor.	Herr Dathe, Postmeister.	— Joh. G. Dachsel, Schulm. in Grumbach.
Moritzburg. 12 Expl.	— Hofmann, Steuereinnehmer.	— Dunkel, Unterrichter.	— Johanna Wilh. Ficker, Kantor.
Heer Adam, Amtszimmermeister.	— Super. D. Plänker.	— Schödel, Land. in Töpferstädt.	— Joh. Gottlieb Hülke, Kießler und Mädchenschullehrer.
— Bellmann, Amtsregisterator.	— Schröder, Stadtmusicus.	— Stagemeier, Amtsverwalter.	Mons. Fr. Mat. Müller, Weißgerbergeselle.
— Kieschner, Amtsverwalter.	— von Wider.	— Winkler, Kaufmann.	Herr Carl Aug. Damme, Schulm. in Soesa.
— Kieschner, Verwalter.	Pforte. 8 Expl.	Stauda. 1 Expl.	— Ehr. Benj. Ursinus, Kaufmann.
— Knauth, Bauschreiber.	Herr Ferdinand von Funk, Extraneus.	Herr Joh. Christ. Grubel.	— Joh. Gottlieb Zechel, Kauf- u. Handelsm.
— Plant, Oberförster.	— Carl Christian Grabener, Alumnus.	Gangeltshausen. 5 Expl.	Beschwitz bei Zwenkau. 1 Expl.
— Probsthain, Schloßinspector.	— Jacob Herrschler, dessgl.	Herr Gottschalk, Kantor.	Herr J. K. Grunewald, Schullehrer.
— Probsthain, Verwalter.	— Otto Moritz Müller, dessgl.	— Günthersberg, Baccal.	Zwickau. 6 Expl.
— Richter, Amtsaltuarium.	— Hans Carl Preuß, dessgl.	— Rudiger, Organist 2 Expl.	Mons. Dömel.
— Schiffner, Mauermeister.	— Carl Schiritz, dessgl.	— Weber, Factor.	— Herrmann.
— Schnitz, Advokat.	— Carl Schneider, dessgl.	Stenschnitz. 1 Expl.	Herr Che. Aug. Köstner, Obercantor.
— Strehbach, Amtsmauermeister.	— Ernst Gustav Weber, dessgl.	Herr Gemmig, Rittergutsbesitzer.	Mons. König, Adjunct.
Neustadt an der Orla. 4 Expl.	Pirna. 1 Expl.	Stollberg im Erzgebirge. 1 Expl.	— Schulze.
Herr Henns, Kantor und Musikdirektor.	Herr Cantor Nitschmann.	Herr Joh. Aug. Schilitzig.	Dem. Stengel.
Neustadt bei Stolpen. 8 Expl.	Preßburg. 2 Expl.	Stolpen. 2 Expl.	
Herr Verdmann, Förster in Rathen.	Herr B. et J. Wachtler.	Herr Scheidner, Amtmann.	
— Leberecht Dotring, Gymn. in Bautzen.	Prettin. 2 Expl.	— Conradi, Amtsverwalter.	
— M. W. L. Götzinger, Diac.	Herr M. Ehrhardt, Rector.	Schwarzenberg. 6 Expl.	
— Röte, Erbmüller in Rathen.	— Wollbeding.	Herr Hes in Graders, Schullehrer.	
Mons. Wilhelm Preißgott May, Viceorg.	Radeberg. 3 Expl.		
Herr Gund. Peltz.	Herr Dreßler, Kantor. 2 Expl.		
Mons. Joh. Gottlieb Reichs-			
— Friedr. Aug. Stüber.			
Oschatz. 14 Expl.			
Herr M. Hering, Corrector. 12 Expl.			

Den Herren Förderern meines musikalischen Werckhens, und vorzüglich denen, die so gütig gewesen sind, Prämienurten zu colligieren, satte ich hierdurch den verbindlichsten Dank ab, und bitte zugleich um Verzeihung, daß ich, vor der Hand, nicht an einen jeden besonders schreiben kann, weil die Ablieferung der Exemplare dadurch über die bestimmte Zeit hinaus verzögert werden würde. Ich werde aber nicht ermangeln, es nachzuholen.

B o r e d e.

Es giebt unter den Liebhabern der Musik, nehmlich unter denen, die sie nur als Nebenwerk treiben, eine grosse Menge Klavierspieler, die fast alles, was für dieses Instrument herauskommt, bisweilen mit schweren Kosten sich anschaffen, von dem Wenigsten aber hernach Gebrauch machen können oder wollen. Dieses ist ihnen zu leicht, jenes zu schwer: dieses ganz künstlos und unausgearbeitet, jenes zu künstlich und zu gelehrt. Sie verlangen etwas, das ihren Geist zwar beschäftigt und unterhält, aber nicht zu sehr anstrengt und ermüdet. Und wer kann ihnen dieses verdenken? Da ich mich nun selbst nur zur Klasse der mittelmäßigen Klavierspieler zähle, so dürfte es mir vielleicht, wenigstens in manchen Sätzen, gelungen seyn, ihren Geschmack zu befriedigen. Die Ueberschriften des dritten und vierten Satzes der fünften Sonate werden vielleicht Anstoß finden, weil sie ungewöhnlich sind. Ich hätte zwar diese Sätze, in einem sehr weitläufigen Sinne des Worts, Variationen nennen können. Denn ich habe gefunden, daß bisweilen über einem Satze steht: *Variatione*, bloß wegen einer kaum zu errathenden Ähnlichkeit mit dem Thema; denn weder Charakter noch Tonart, noch Tempo desselben ist beibehalten worden. Ich weiß aber nicht, ob man nicht der Bedeutung des Worts dadurch Gewalt anthtut, und sie zu weit ausdehnt. Deswegen habe ich Bedenken getragen, diese beyden Sätze Variationen zu nennen. Es liegen zwar in denselben die nehmlichen Accorde in derselben Ordnung zum Grunde, wie sie das Thema mit sich bringt, auch in derselben Tonart; es fehlt ihnen aber doch der Charakter und die Tactart desselben. Nach meiner Meinung sollte Variation bloß Veränderung

der Modulation seyn. Der bezifferte Bass des Themas sollte allen Variationen untergelegt werden können. Jedoch bescheide ich mich gern, wenn andre anderer Meinung sind.

Dass ich das Tempo nicht bloß nach den gewöhnlichen unbestimmten Italienischen Worten, sondern zugleich bestimmt, nach gewissen Graden der Pendellänge angegeben habe, wird denen vielleicht nicht unangenehm seyn, die einen Tactmesser besitzen. In Ermangelung desselben kann man auch auf eine sehr einfache Art, ohne sich zu irren, von dem beabsichtigten Tempo sich unterrichten. Man befestige nehmlich an einer Büchsenkugel einen Faden und messe nach einer Dresdinschen Elle oder Schmiege von denselben ein Stück ab, das von der Kugel an, bis an die Finger, womit man den Faden hält, so lang ist, als das über jedem Satze angegebene Maas, sodann lege man die Hand auf eine Tischkante, damit sie unbeweglich ruhe; mit der andern Hand setze man die Kugel in Bewegung, so werden die Schwingungen der Kugel das Zeitmaas des über jedem Satze zugleich angezeigten Tacttheils angeben. Die erste Ziffer nehmlich zeigt allemal einen bestimmten Tacttheil an, und die andre die Länge des Penduls. Z. B. Wenn der Pendul so lang ist als $7\frac{1}{2}$ Zoll, so zeigen die Schwingungen der Kugel das Zeitmaas der 4tel Noten bey dem ersten Satze dieser Sonaten an. Der Zeitpunkt, wenn die Kugel umkehrt, und ihren Gang nach der entgegen gesetzten Seite nimmt, lässt sich auch schon auf diese Art mit ziemlicher Genauigkeit bemerkten.

Beyläufig kann ich nicht umhin zu bemerken, daß meine Absicht bey Bekanntmachung meines Tactmessers i. J. 1789, ganz verkannt worden ist. Man hatte nehmlich, wie ich aus einer Recension in der allgemeinen Litteraturzeitung abnehmen konnte, geglaubt, es wäre meine Meinung, daß bey Aufführung einer Musik ein ganzes Orchester sich nach einem solchen Instrumente richten könnte.

Da war denn nun freylich, wegen der vorkommenden Fermaten, Cadenzen, geschwinden Abwechselungen des Tempo u. dergl. mancherley einzuwenden. Allein ich hatte auch mit keinem einzigen Worte diesen Gedanken geäusert. Wie wäre es auch möglich, daß die Spielenden zugleich auf die Schwingungen des Penduls und auch auf die Noten schen könnten. Dieses würde sie mehr irre führen, als zurechte weisen. Auch schon beym Klaviere würde der Hemblick nach dem Tactmesser die Aufmerksamkeit des Spielenden, die er auf die Noten zu richten hat, schwächen und stören. Nein. Sondern dieses Instrument sollte, wie ich mich sehr deutlich erklärt hatte, bloß ein Mittel seyn, wodurch nicht nur ein Tonseher in den Stand gesetzt würde, das Tempo genau und bestimmt anzugeben, sondern auch andre, dasselbe nach dieser Angabe untrüglich zu finden. Und dadurch ist doch unleugbar schon viel gewonnen. Denn daß dawider oft geführt werde, bedarf wohl keines Beweises.

Ich rede nicht von Anfängern (diese müssen oft das Tempo nach ihren Kräften abmessen) sondern von geübtern Spielern. Denn auch diese schwächen oft die Wirkung eines Stükcs durch übertriebene Geschwindigkeit, wodurch sie ihre Kunst und Fertigkeit sehen lassen wollen. Aber nicht nur diese Eitelkeit verführt sie, sondern auch bisweilen der Mangel an richtigem Gefühl. Denn nicht jeder große Spieler, d. h. ein jeder, der sich eine mechanische Fertigkeit erworben hat, besitzt Geschmack, oder übernimmt die Mühe, das Stük durchzustudieren, und nach dessen Geiste die Bewegung zu bestimmen, ehe er es hören läßt. Ich habe mehr als einmal sogar Kenner über das Tempo dieses oder jenes Stükcs streiten hören. Allen diesen Streitigkeiten und Irrungen aber könnte ein Seher durch genaue Angabe desselben nach einem Tactmesser mit leichter Mühe vorbeugen.

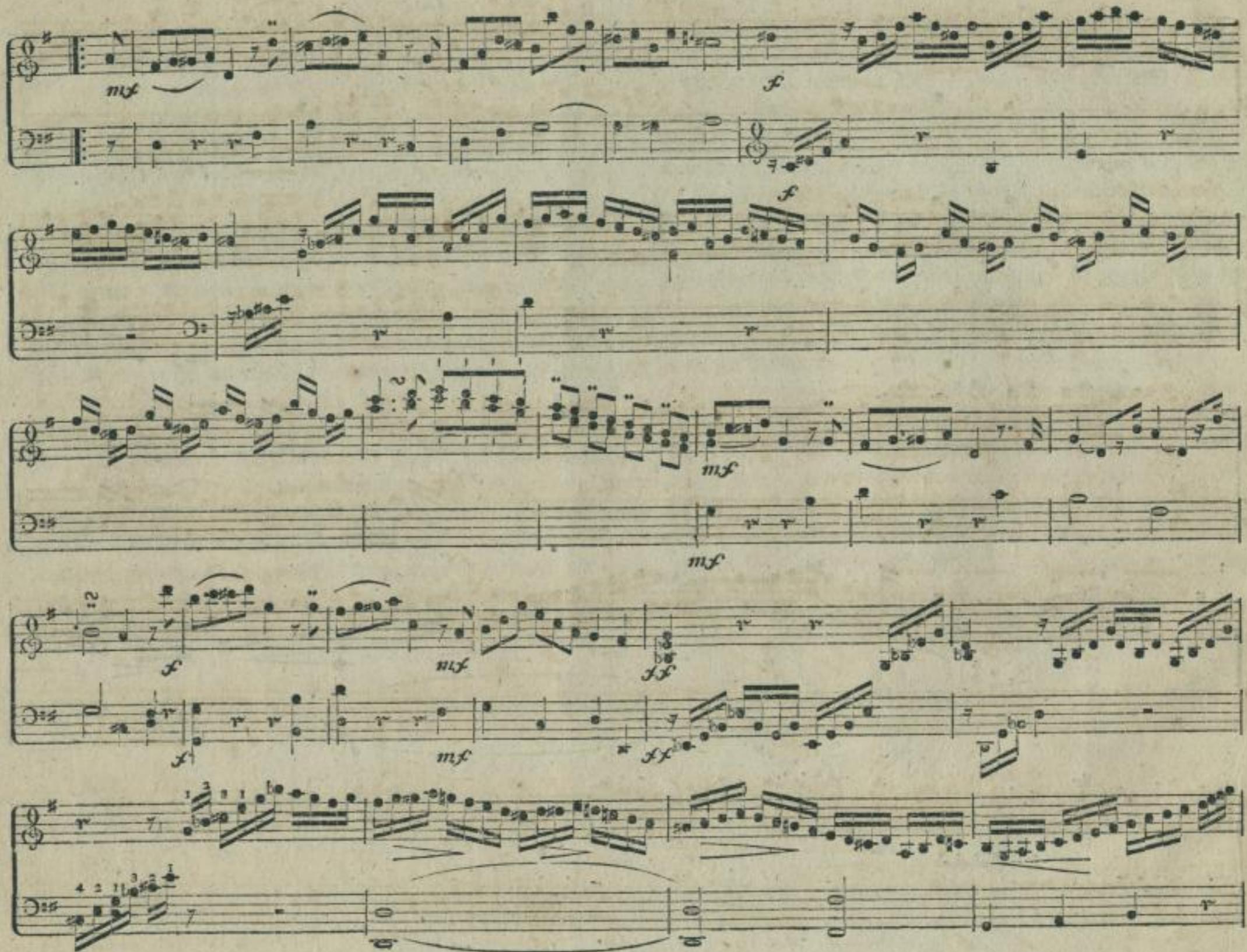
Ich breche hier ab, damit es nicht das Ansehen haben möge, als wollte ich die Rolle eines eifrigen Reformators in der Musik spielen. Ich wünsche nichts, als von denen, die auf diesen Titel mehr Anspruch machen können, tolerirt zu werden, und wiederhole nur noch die Worte meiner kleinen Abhandlung darüber von 1789: „Wenn ich meine Absicht, etwas zum Besten der praktischen Musik beizutragen, nicht erreicht habe, so weis ich doch, daß ich durch das vorgeschlagne Instrument, derselben auch nicht geschadet haben kann.“

Allegro moderato. $\frac{4}{4} = 7\frac{1}{2}$

S o n a t a I.

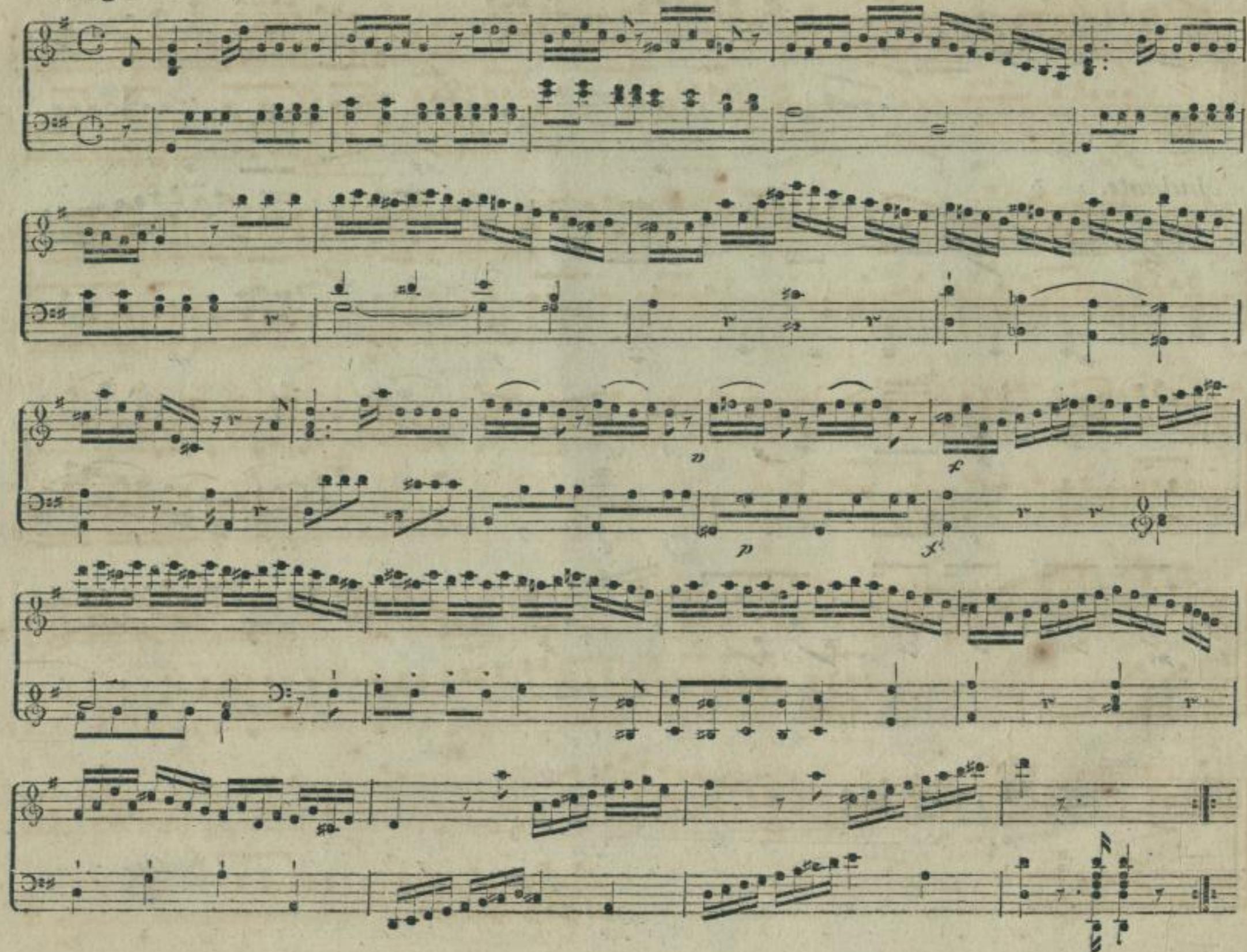
I

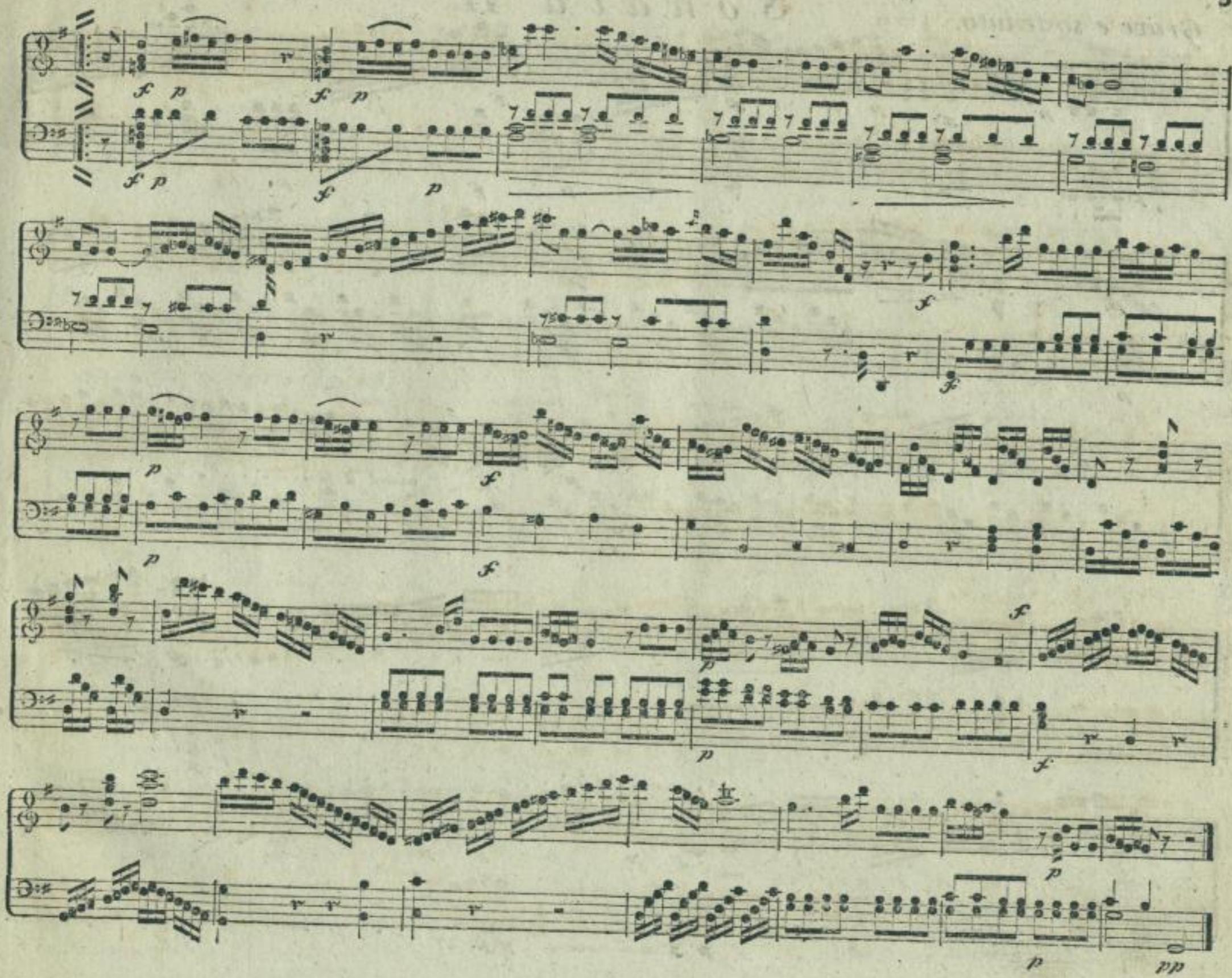
A handwritten musical score for a piano sonata. The score consists of eight staves of music, divided into two systems by a vertical bar line. The top system begins with a treble clef, a key signature of one sharp (G major), and a common time signature ($\frac{4}{4}$). The tempo is indicated as "Allegro moderato." with a metronome marking of $7\frac{1}{2}$. The dynamics include *mf*, *p*, *sf*, *ff*, and *V.S.*. The bottom system continues with the same key signature and time signature. The music features various note values, rests, and dynamic markings throughout the staves.



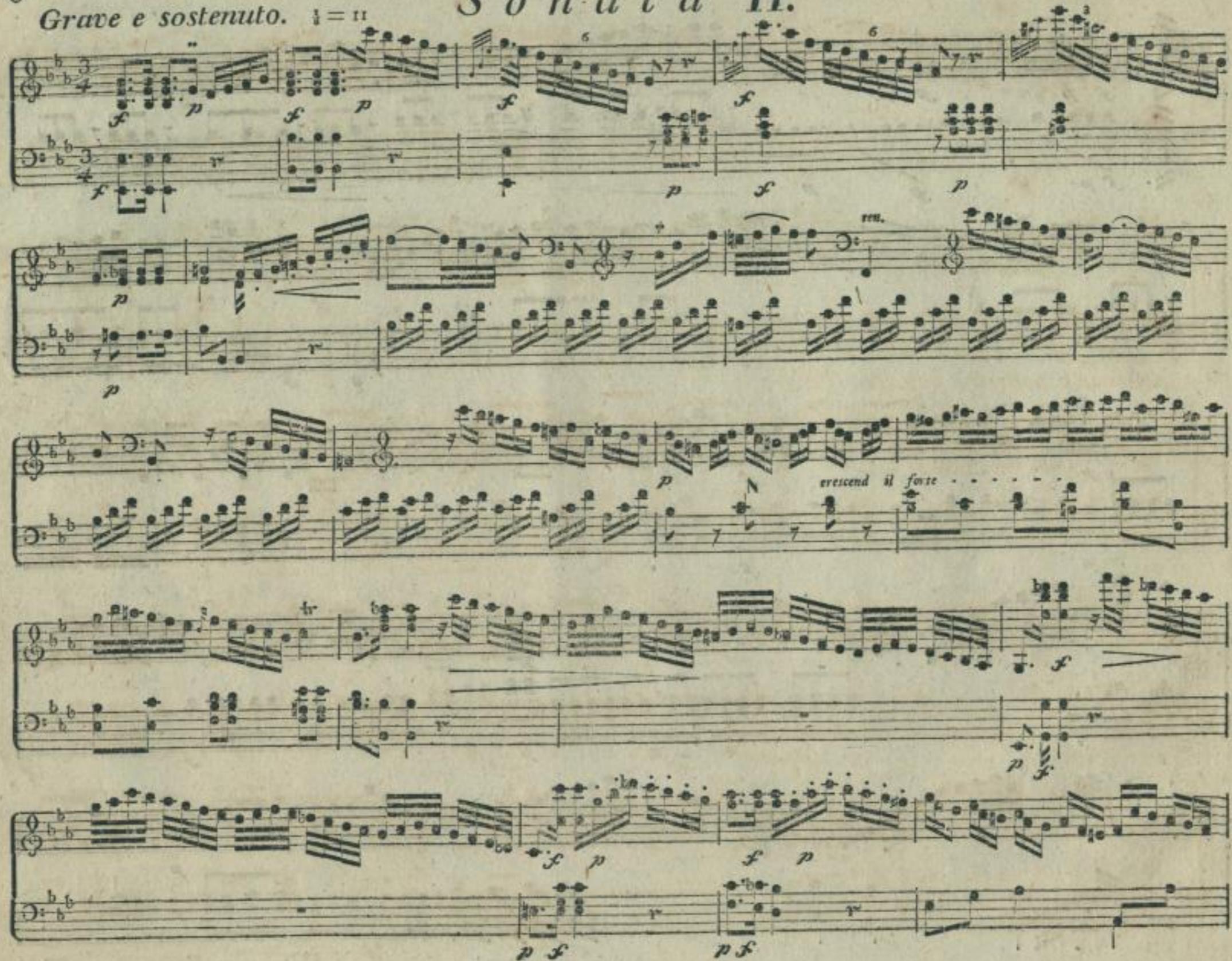
The image shows a page of musical notation for a string quartet. It consists of six staves of music, each with four measures. The first staff uses a treble clef, the second a bass clef, the third a treble clef, the fourth a bass clef, the fifth a treble clef, and the sixth a bass clef. The music is written in common time (indicated by a 'C'). Various dynamics are used throughout, including 'p' (piano), 'f' (forte), 'ff' (double forte), 'sf' (sforzando), 'pp' (pianissimo), and 'V. S.' (Very Soft). The notation includes sixteenth-note patterns, eighth-note chords, and sixteenth-note chords. Measure 1 starts with a forte dynamic. Measure 2 begins with a piano dynamic. Measure 3 starts with a forte dynamic. Measure 4 starts with a piano dynamic.

4

Allegro con spirito. $\frac{4}{7}$ 



6

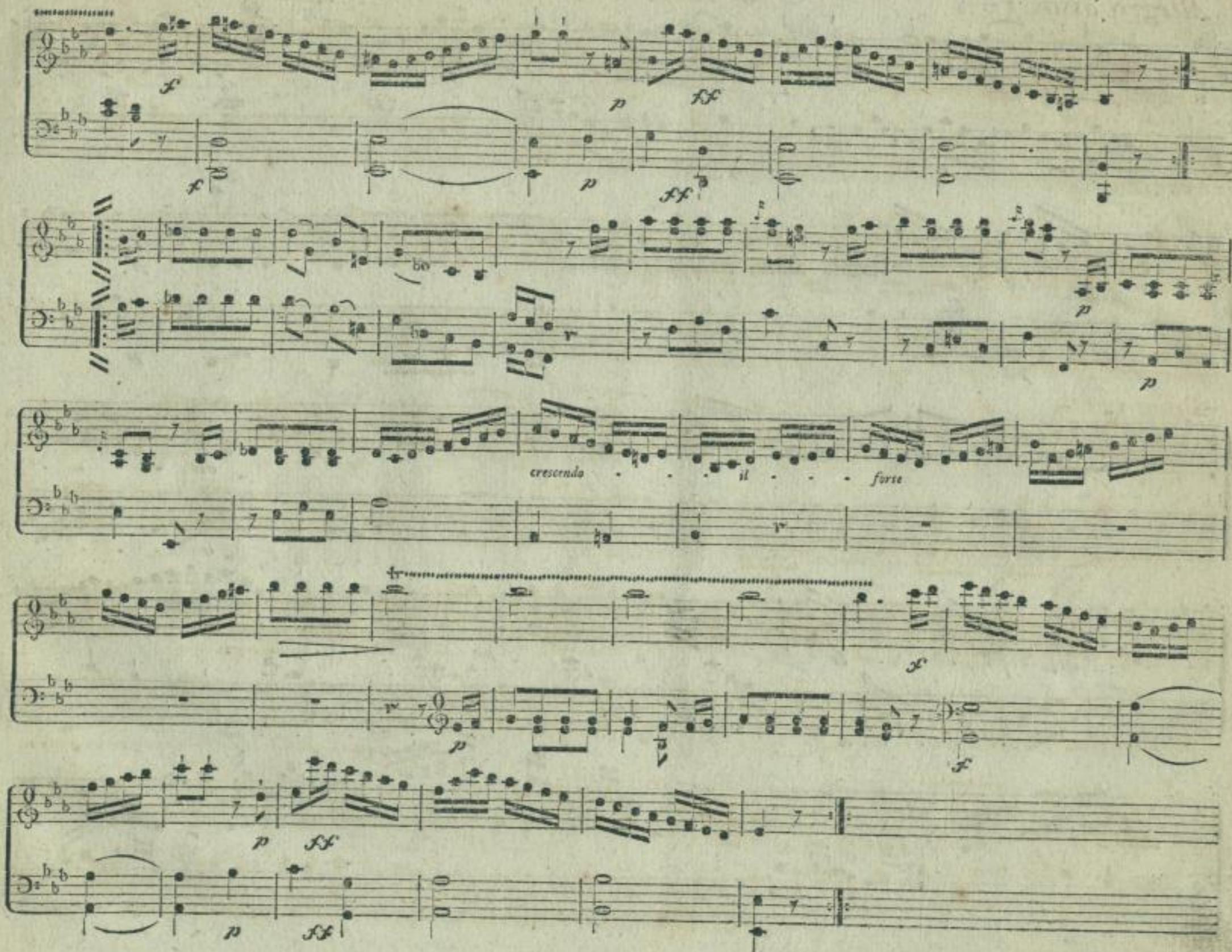
Grave e sostenuto. $\text{♩} = 11$ *S o n a t a II.*

Andante sempre legato. = 7

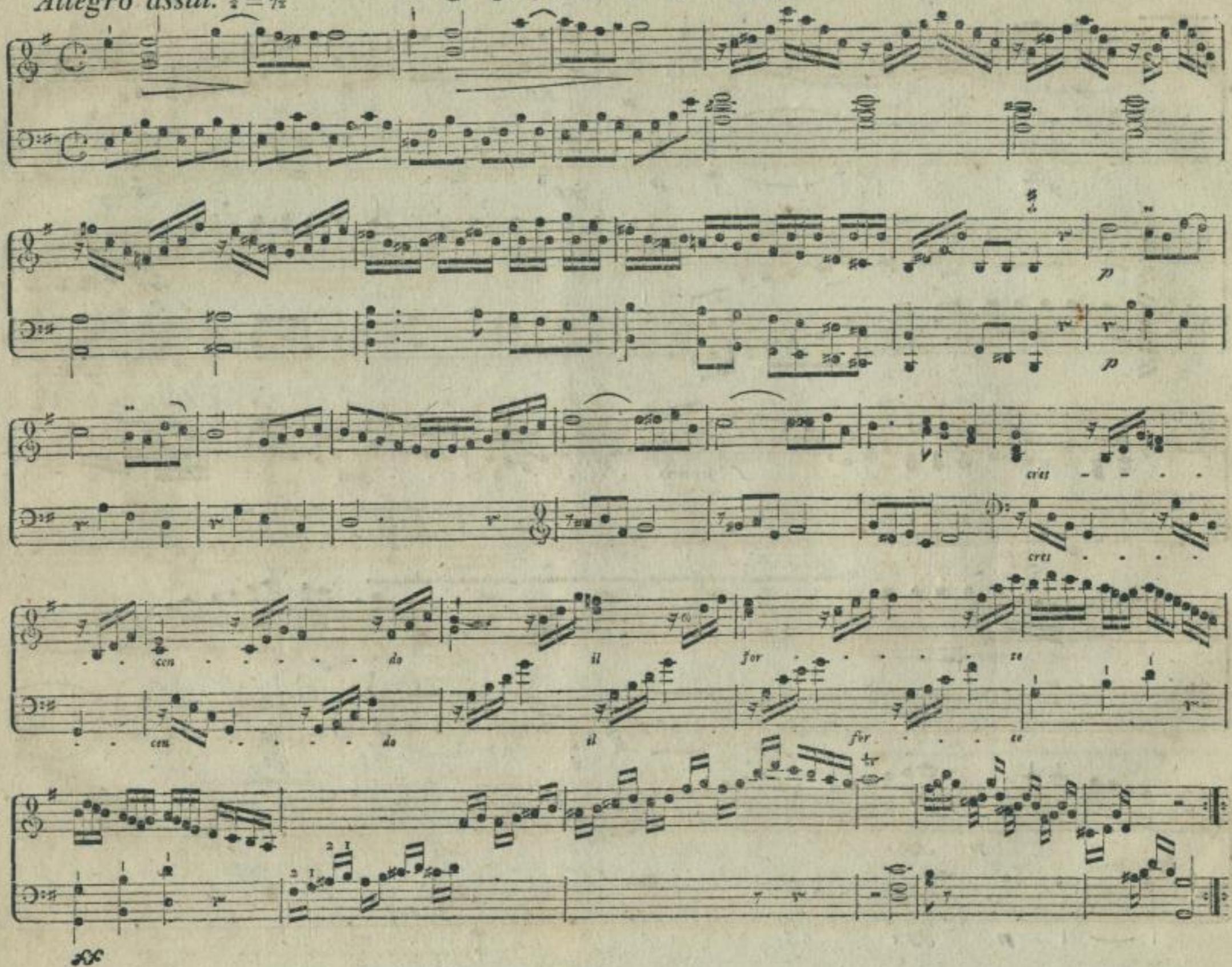
V. S.

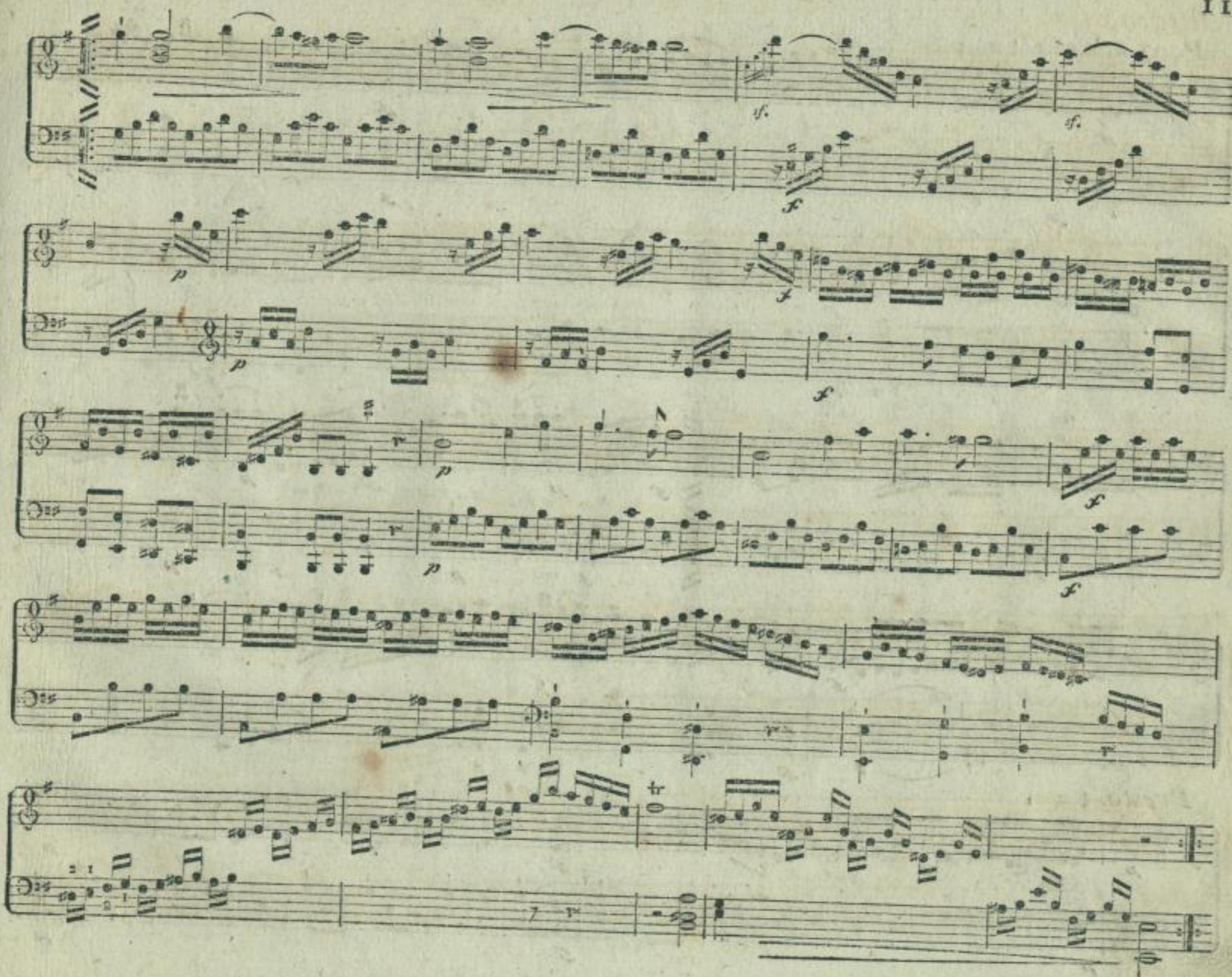
Adagio.*tempo primo**Poco presto. $\frac{2}{4} = 7$*

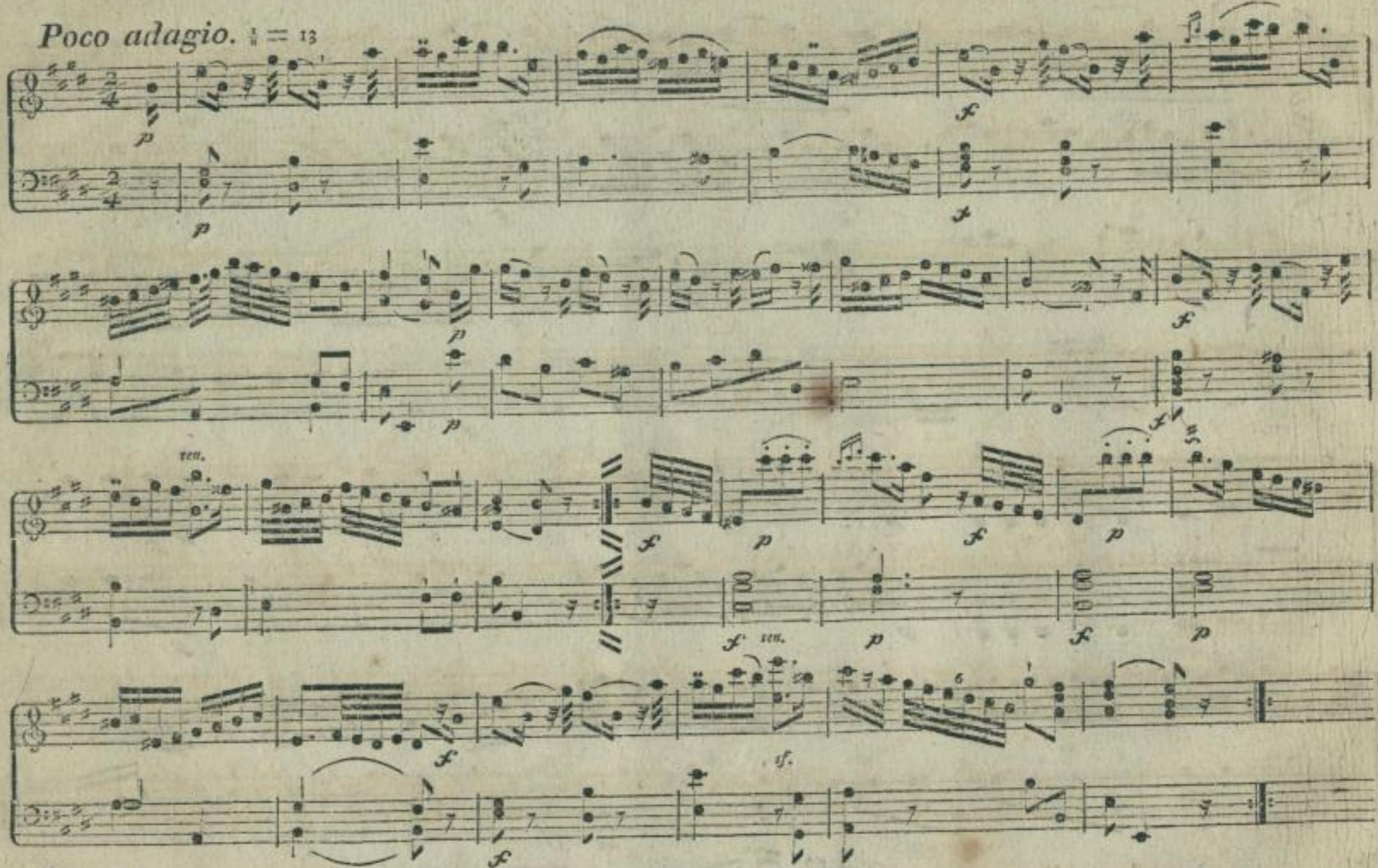
Musical score for two staves. The top staff uses a treble clef and a common time signature. The bottom staff uses a bass clef and a common time signature. The music consists of eight measures. Measure 1: Treble staff has eighth-note pairs; Bass staff has eighth-note pairs. Measure 2: Treble staff has eighth-note pairs; Bass staff has eighth-note pairs. Measure 3: Treble staff has eighth-note pairs; Bass staff has eighth-note pairs. Measure 4: Treble staff has eighth-note pairs; Bass staff has eighth-note pairs. Measure 5: Treble staff has eighth-note pairs; Bass staff has eighth-note pairs. Measure 6: Treble staff has eighth-note pairs; Bass staff has eighth-note pairs. Measure 7: Treble staff has eighth-note pairs; Bass staff has eighth-note pairs. Measure 8: Treble staff has eighth-note pairs; Bass staff has eighth-note pairs. Dynamics include p and f .



10

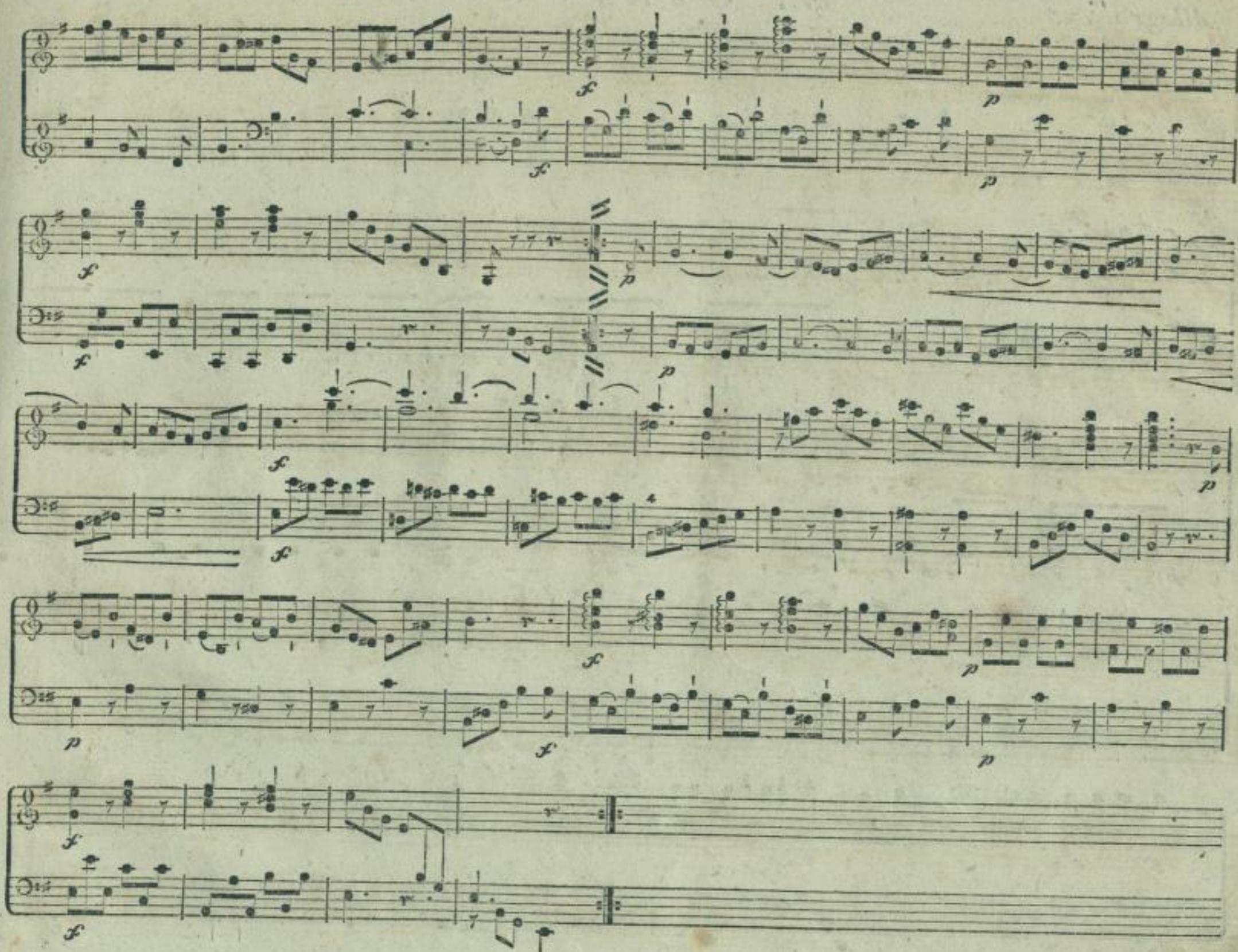
Allegro assai. $\frac{2}{4}$ *S o n a t a III.*





Presto. $\frac{4}{4}$ = 81

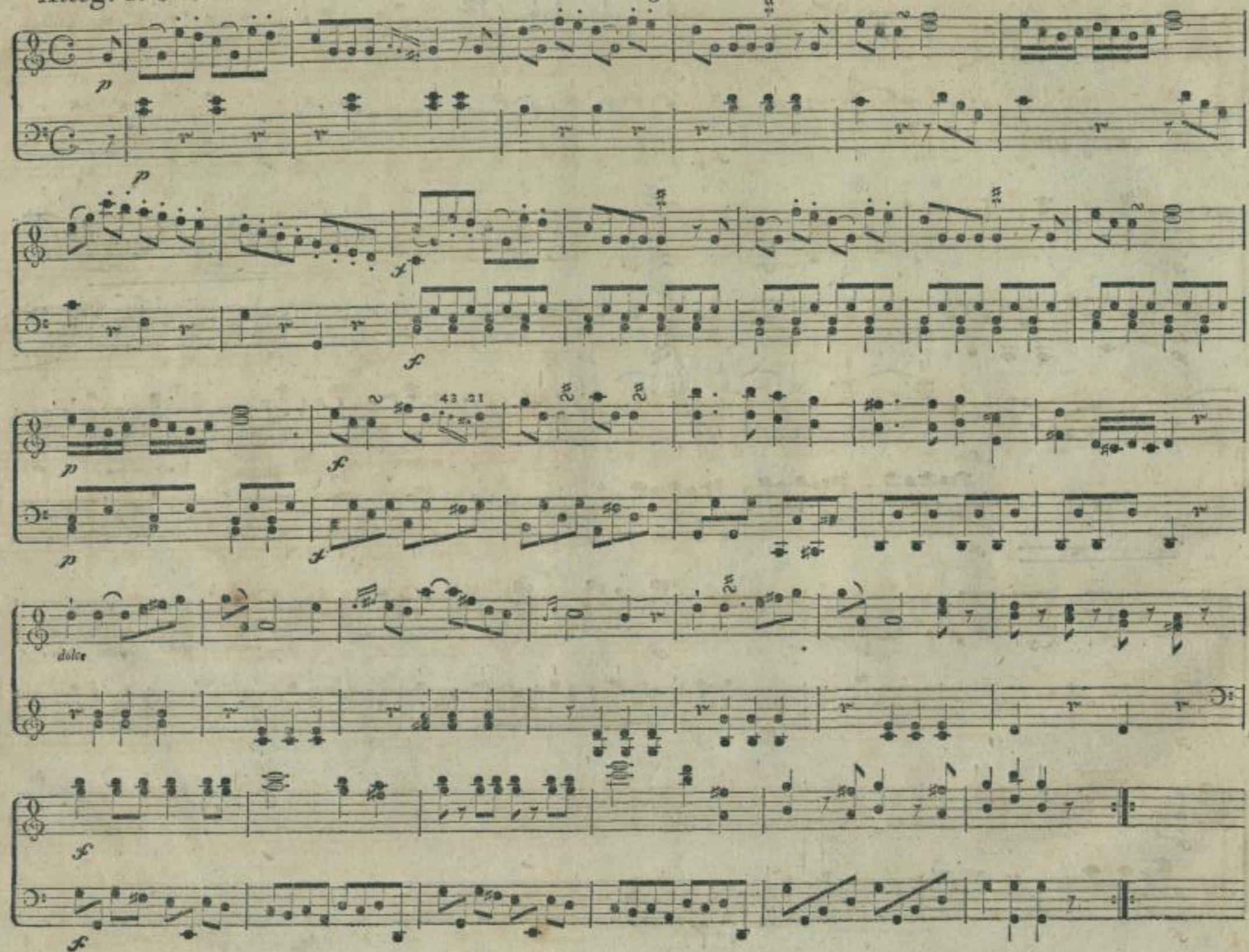


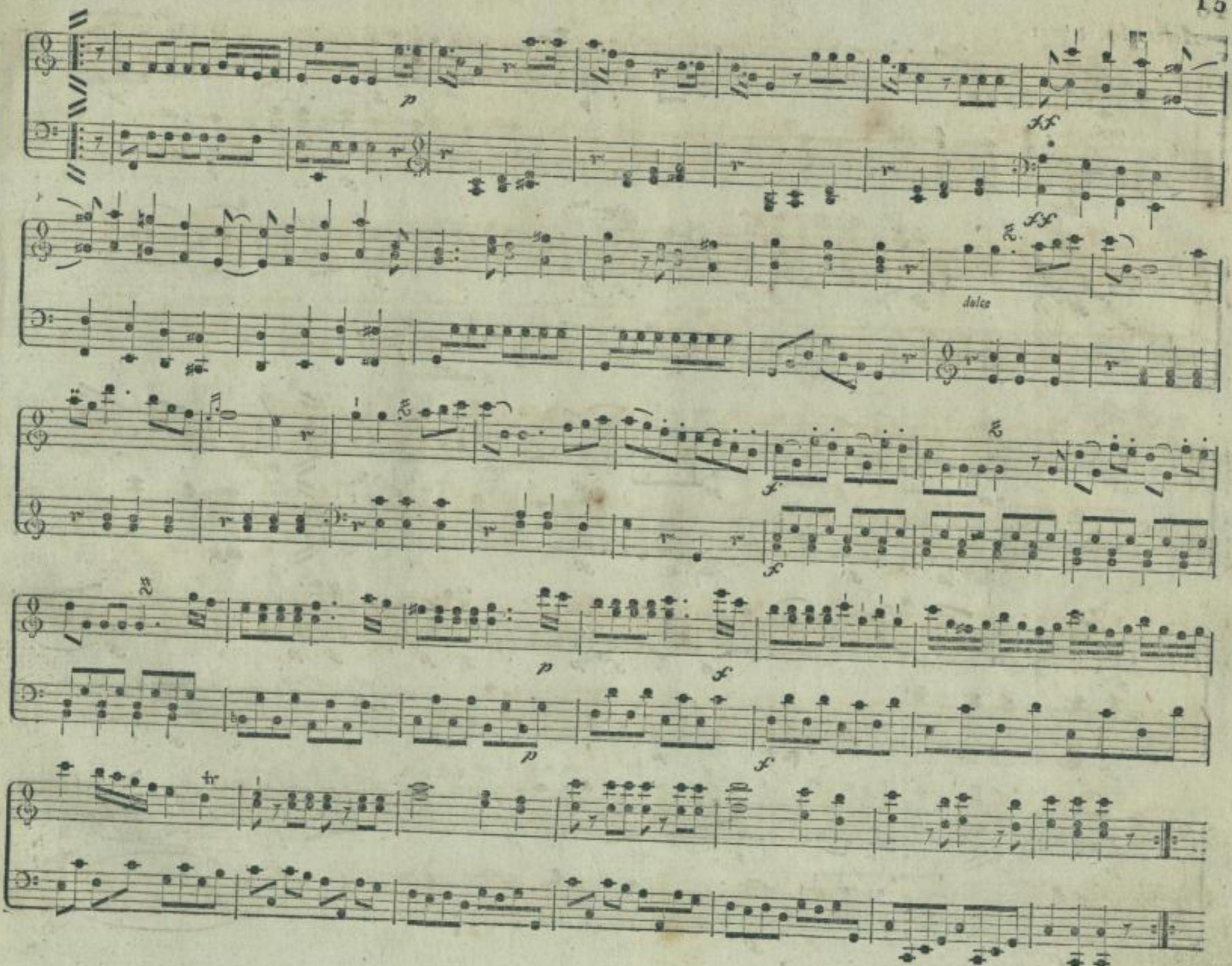


14

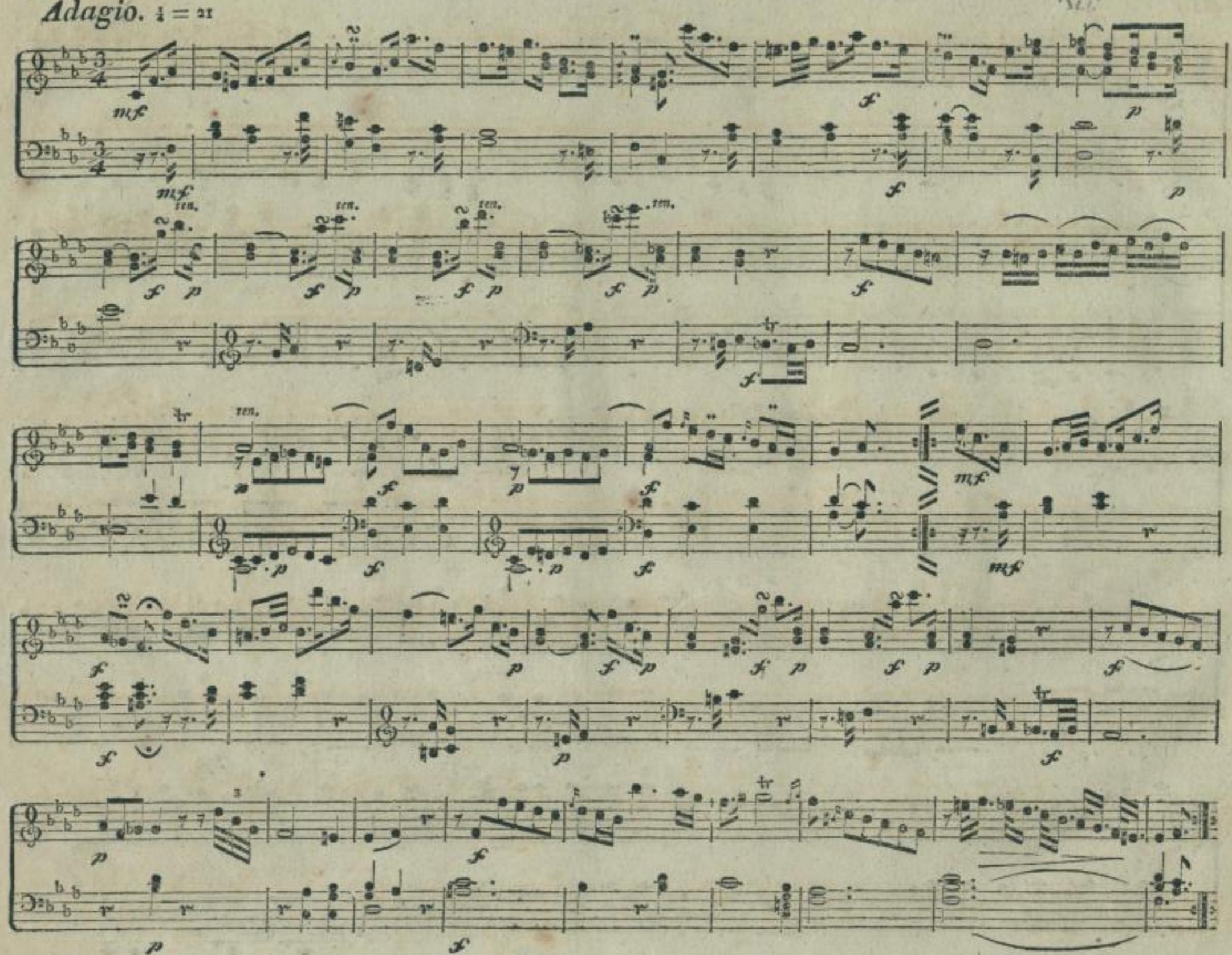
Allegro. $\frac{4}{=6}$

IV. Sinfonia.



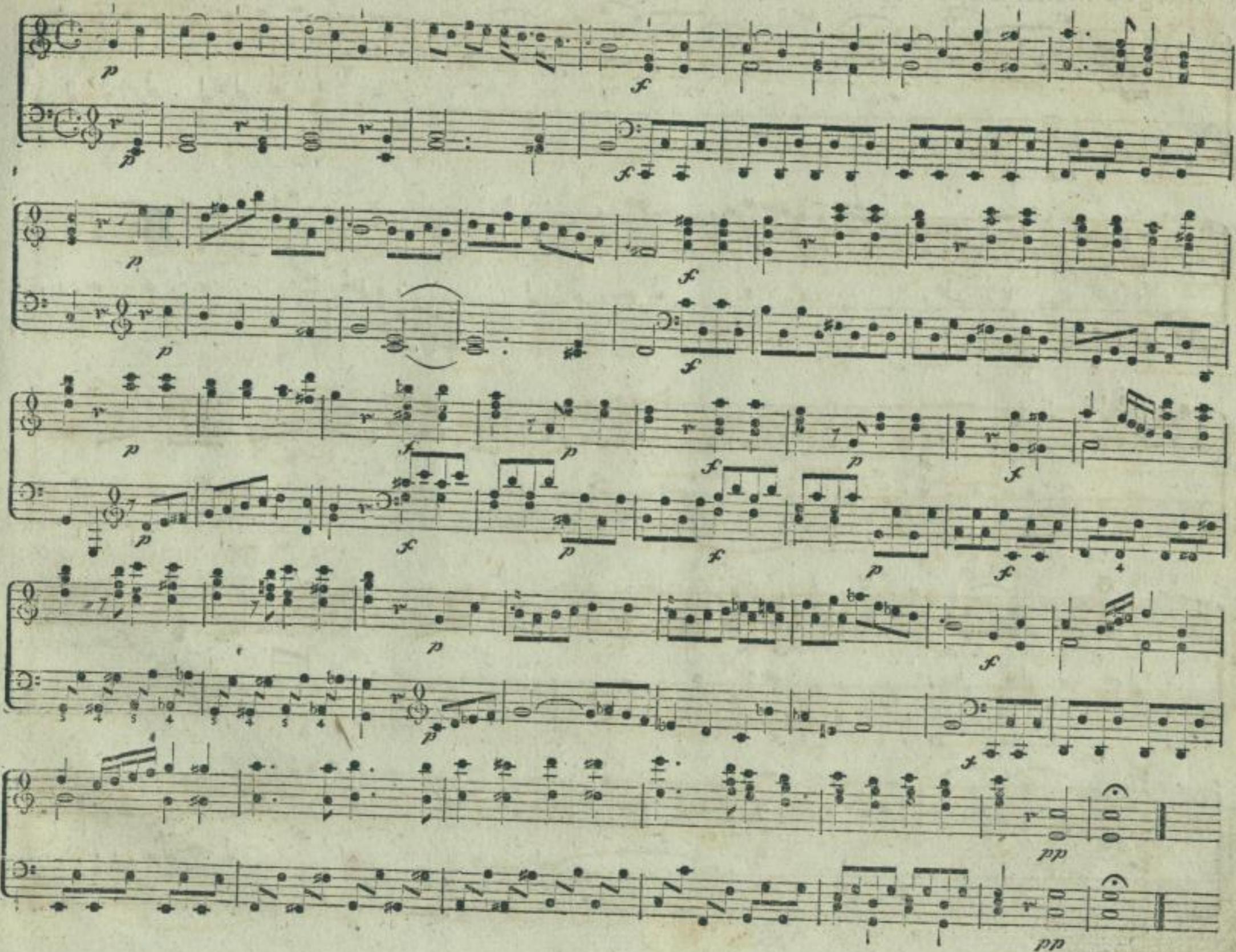


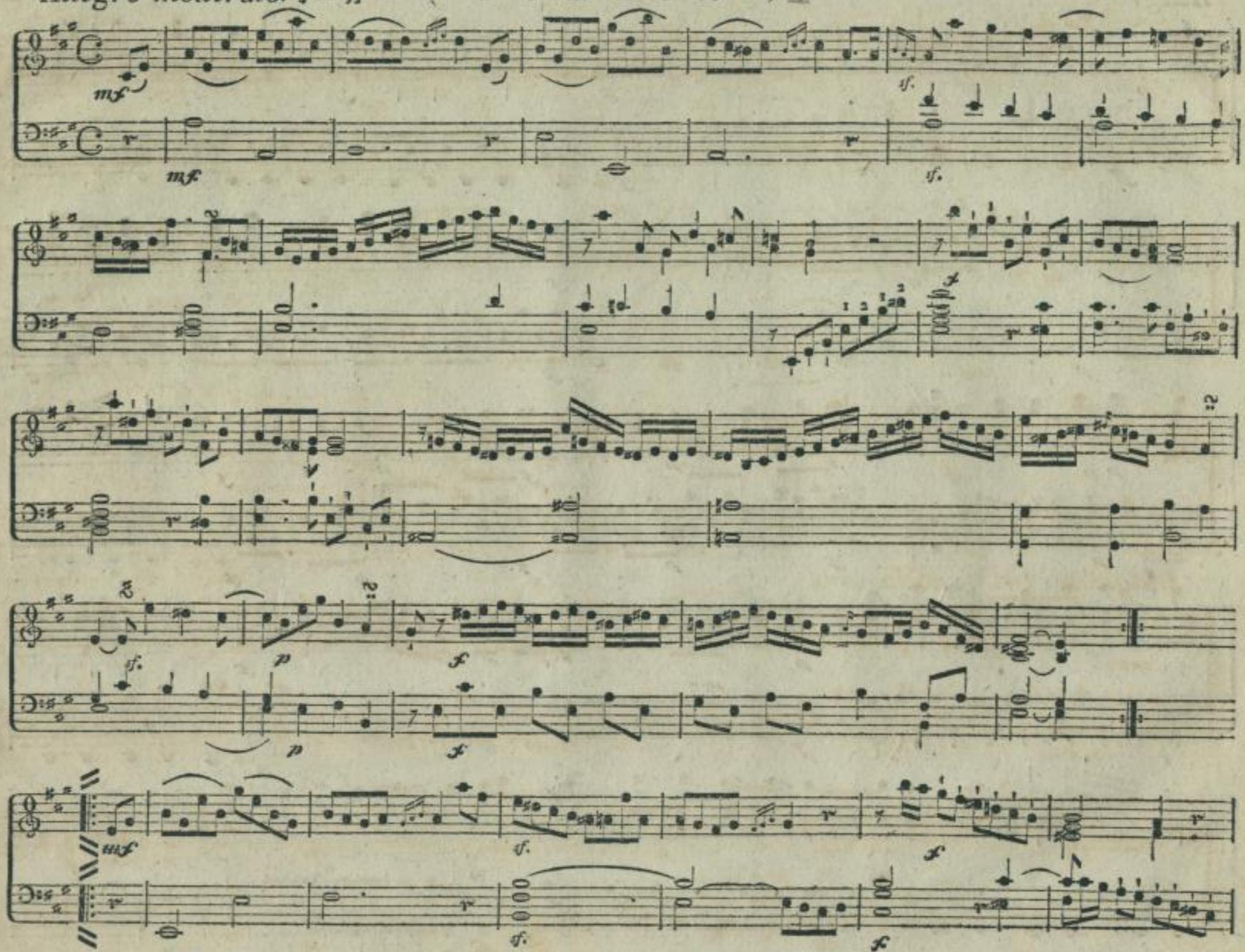
16

Adagio. $\text{♩} = 21$ 

Allegro u. *al.* $\frac{4}{4} = 15$

17.



Allegro moderato. $\text{♩} = 92$ *S o n a t a V.*

The image shows a page of musical notation for two staves. The top staff is in Treble clef and the bottom staff is in Bass clef. Both staves are in common time (indicated by 'C'). The music consists of several measures, each starting with a sharp sign (F#) and ending with a double bar line. The notation includes various note heads, stems, and beams. Dynamics such as 'mf' (mezzo-forte), 'f' (forte), 'p' (piano), and 'ff' (fortissimo) are indicated throughout the piece. The bass staff features a prominent eighth-note pattern in the middle section. The overall style is characteristic of classical or romantic era piano music.

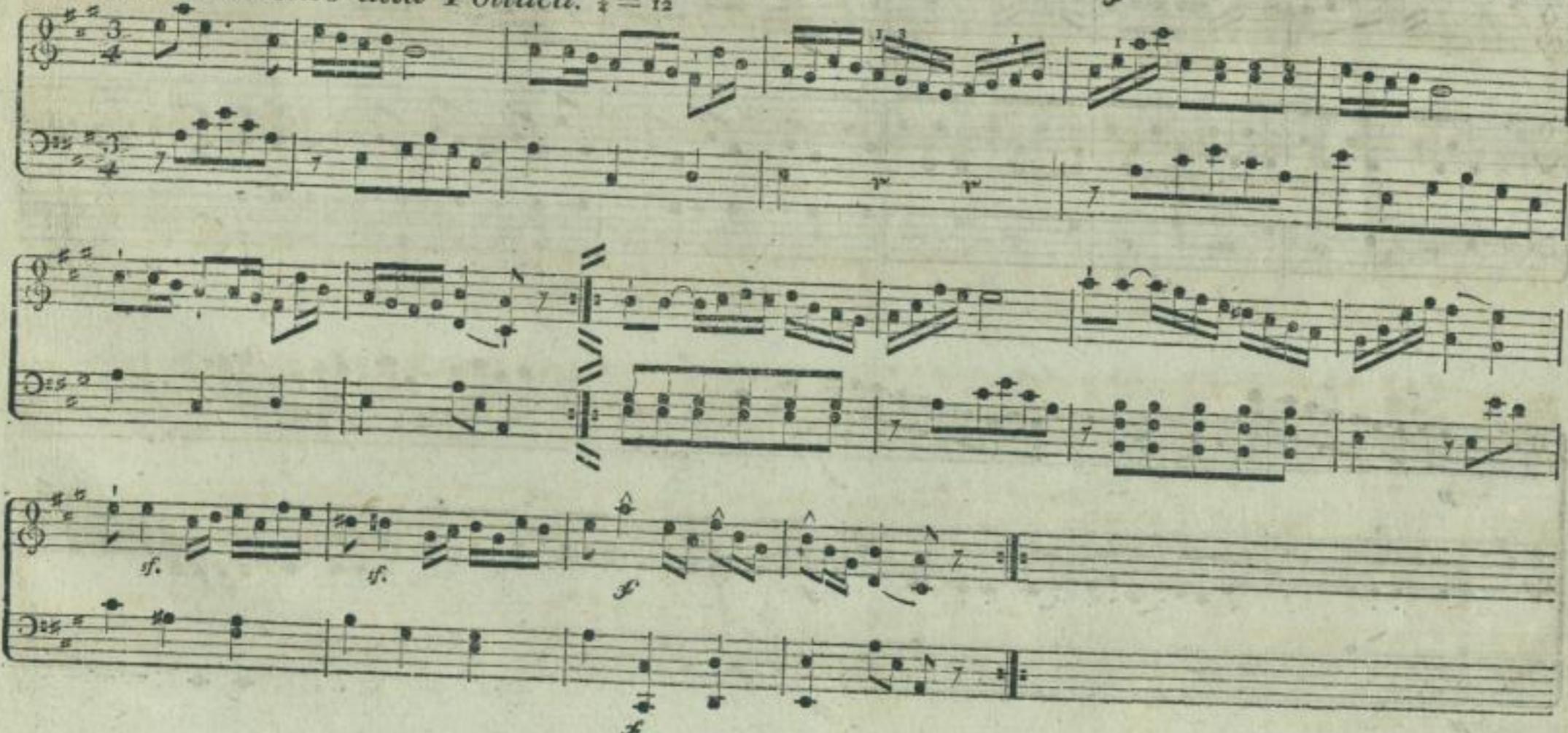
Thema. Andante. 1 = 9

Thema travestito alla Menuetto. $\frac{4}{4} = 10$

21



Thema travestito alla Pollaca. $\frac{2}{4} = 12$

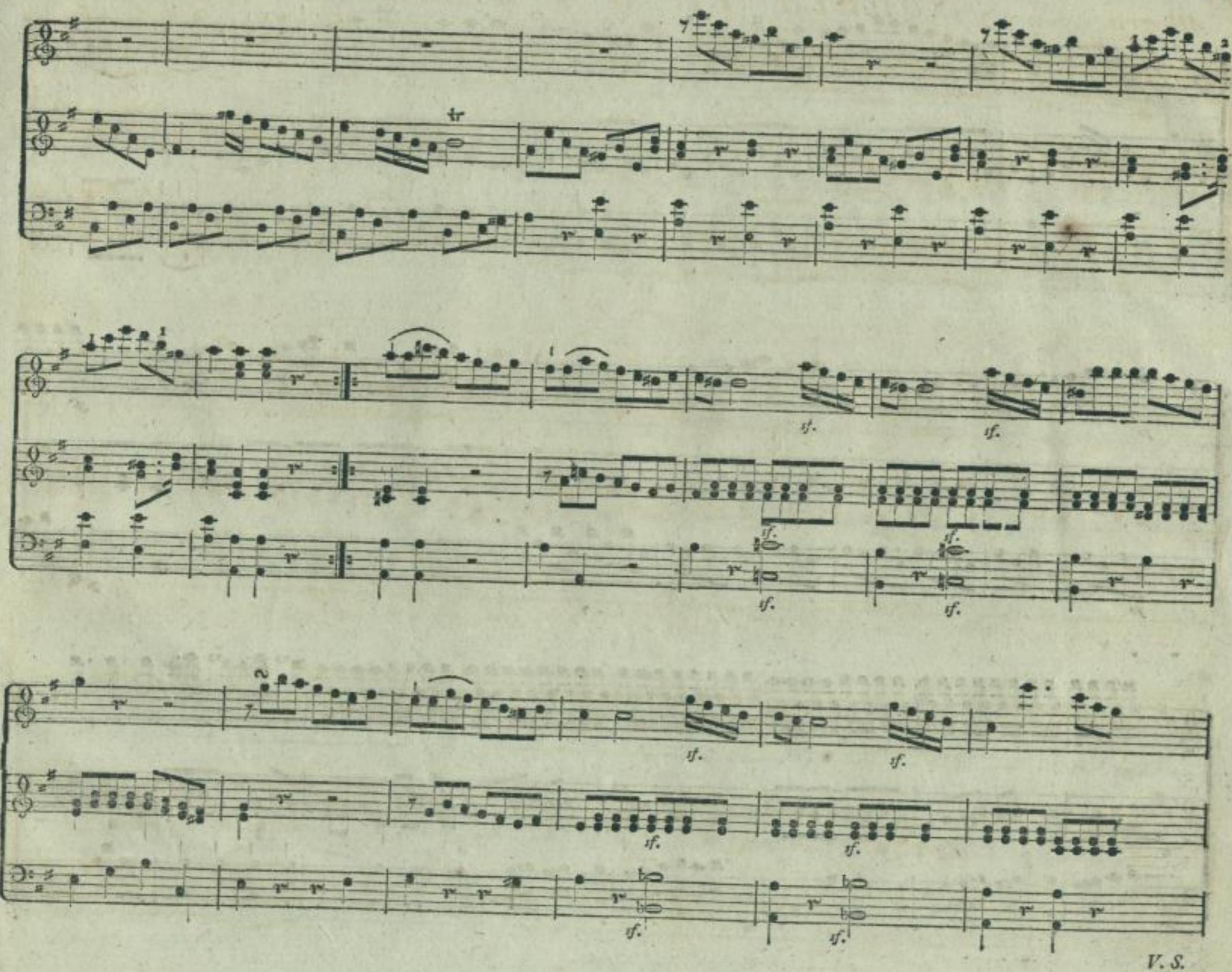


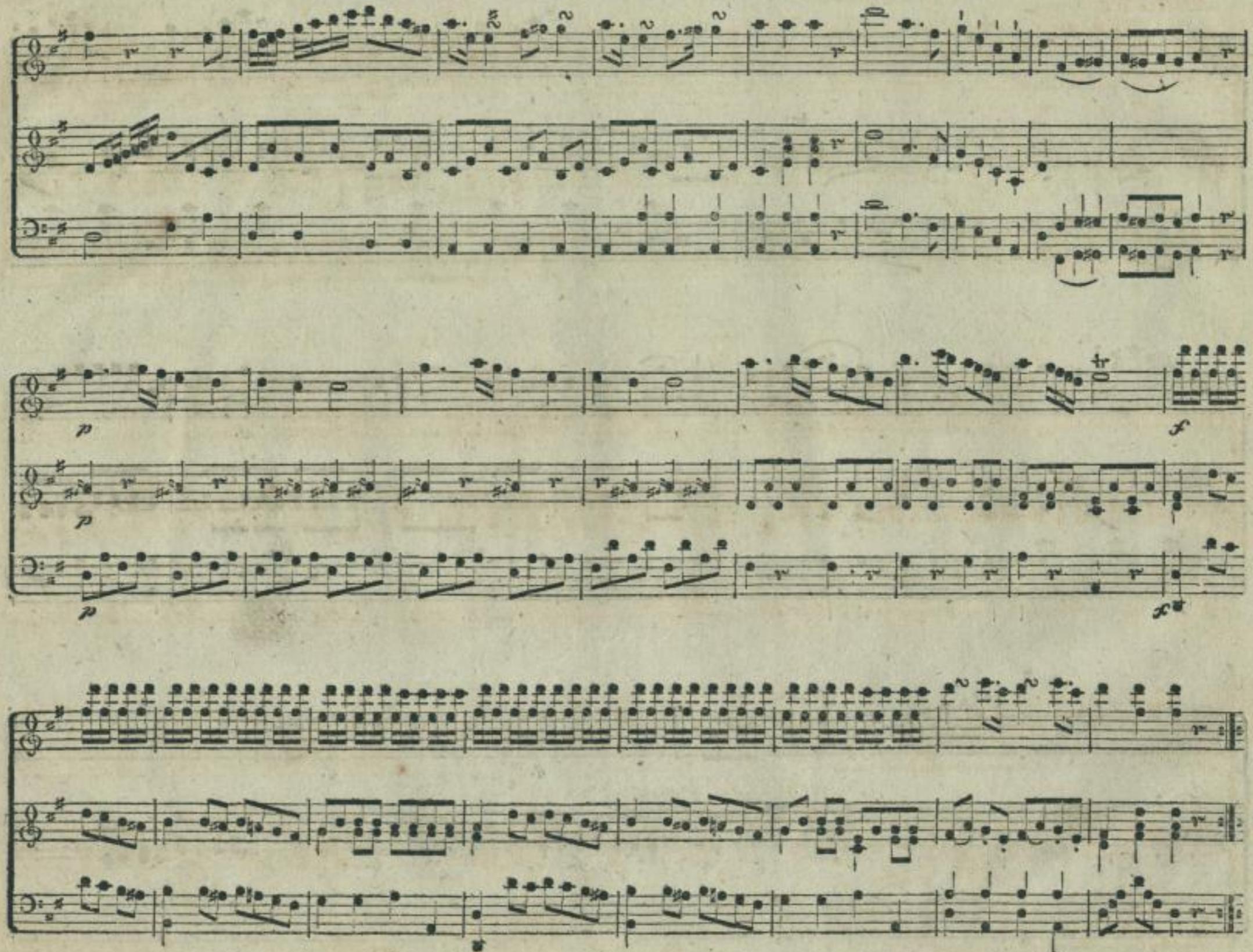
6

22

Allegro. $\frac{2}{4} = 17$ *Sonata VI. à tré mani.*

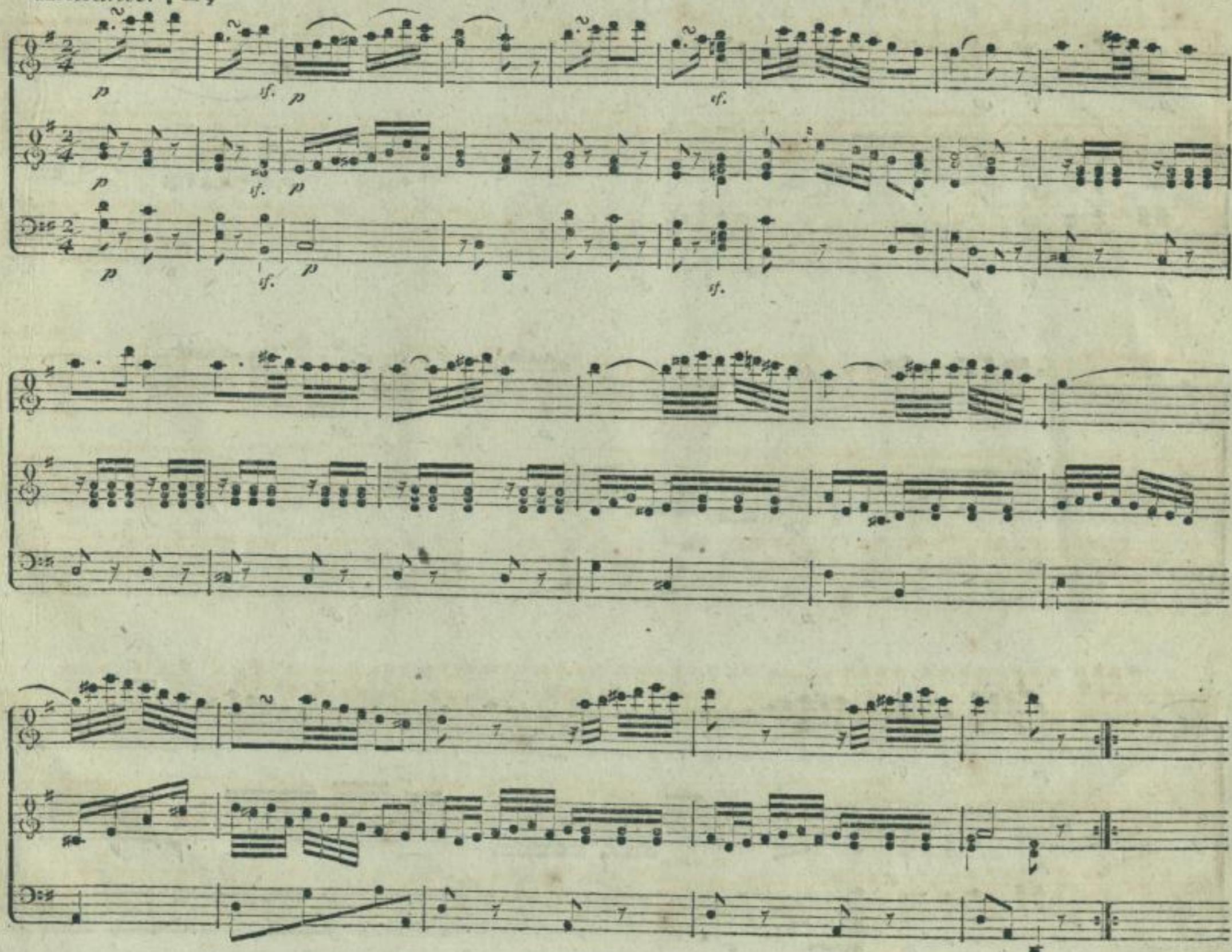
The musical score consists of three staves of handwritten notation. The top staff is for the treble voice, the middle staff for the alto voice, and the bottom staff for the bass voice. The time signature is common time (indicated by a 'C'). The key signature is G major (indicated by a 'G' with a sharp). The notation uses vertical stems and horizontal bar lines. Measure 1 starts with a forte dynamic (f) in the treble and bass staves, followed by a piano dynamic (p) in the alto staff. Measures 2-3 show eighth-note patterns in the treble and bass staves, with a piano dynamic (p) in the alto staff. Measures 4-5 show sixteenth-note patterns in the treble and bass staves, with a forte dynamic (f) in the alto staff. Measures 6-7 show eighth-note patterns in the treble and bass staves, with a piano dynamic (p) in the alto staff. Measures 8-9 show sixteenth-note patterns in the treble and bass staves, with a forte dynamic (f) in the alto staff. Measures 10-11 show eighth-note patterns in the treble and bass staves, with a piano dynamic (p) in the alto staff. Measures 12-13 show sixteenth-note patterns in the treble and bass staves, with a forte dynamic (f) in the alto staff.

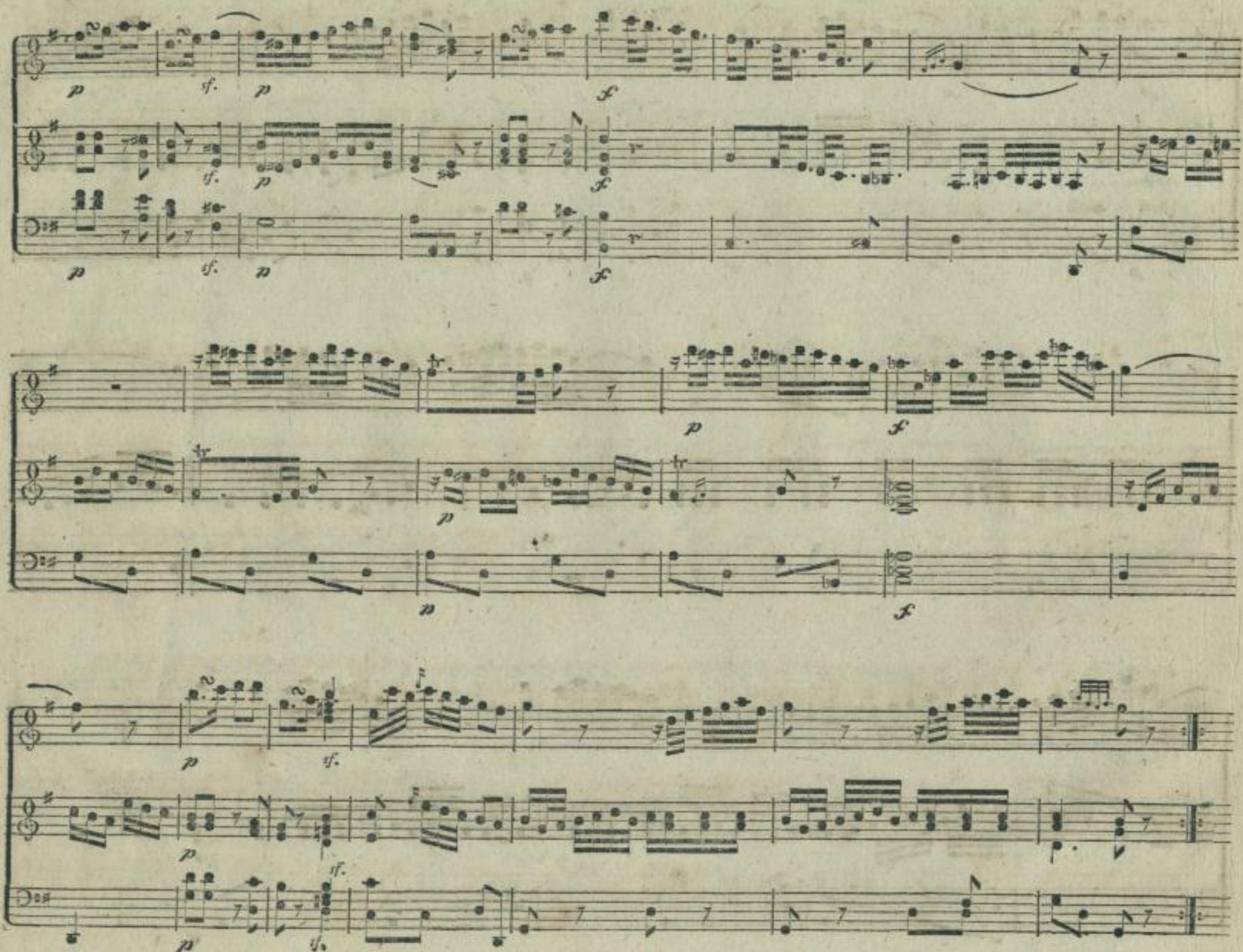




Andante. $\frac{4}{4}$

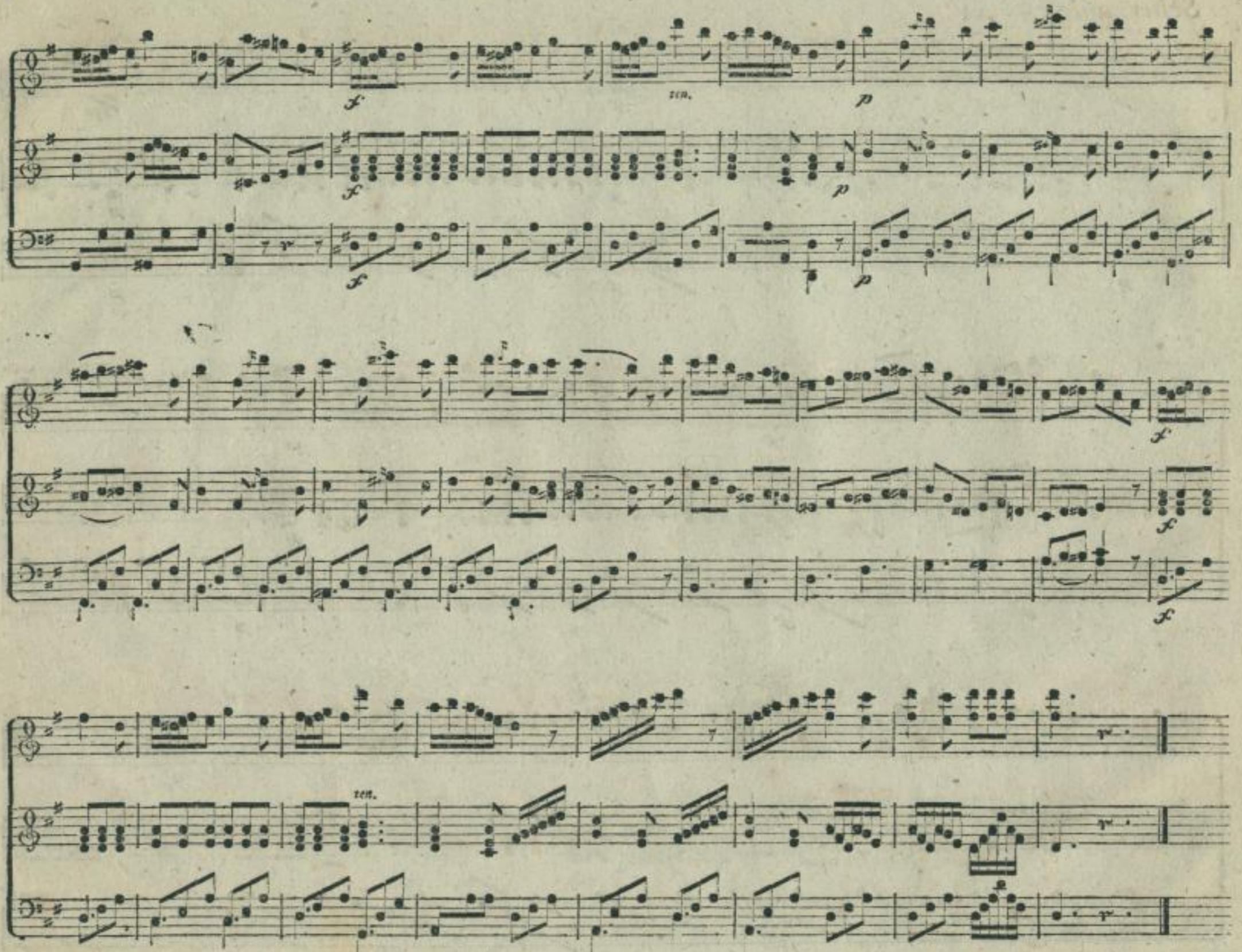
25





Scherzando. $\text{♩} = 17\frac{1}{4}$

The image shows a page of musical notation for three voices: Soprano (top), Alto (middle), and Bass (bottom). The music is in common time (indicated by 'C') and consists of six staves of music. The Soprano part features continuous eighth-note patterns. The Alto part has sustained notes and eighth-note chords. The Bass part also has eighth-note patterns. Dynamic markings include 'p' (piano), 'f' (forte), and 'r.m.' (柔らかく) in the first section, and 'p' again in the second section. The notation uses standard musical symbols like quarter notes, eighth notes, and sixteenth notes.



Meissen, aus der Klinickzeichen Notendruckerey.